

# Regulierungen sollten eigentlich Orientierung geben und Innovation fördern

## Aktuelle Einschätzungen des Dichten. Kleben. Polymer.-Marktes

Regulierungen sind im Bereich Dichten. Kleben. Polymer. längst kein Randthema mehr – sie greifen tief in Entwicklung, Materialauswahl, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen ein. Die Ergebnisse der Umfrage, an der sich rd. 80 Personen beteiligt haben, zeigen, dass Regularien, wie sie heute realisiert werden, Akzeptanzprobleme haben. Dabei geht es meist gar nicht darum, das Regularien grundsätzlich infrage gestellt werden. Die Unternehmen kämpfen mit mangelnder Transparenz, langwierigen Umsetzungen, vermissen Folgenabschätzungen etc. – und all das mündet in Unsicherheit. Und dann sind da noch wirtschaftliche Folgen wie hohe Anpassungsaufwände und eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich. Chancen durch neue Entwicklungen und Innovationen werden zwar gesehen, doch spiegeln die Ergebnisse der Umfrage die überwiegend negative Einschätzung wider.

Hersteller und Anwendende im Bereich Dichten. Kleben. Polymer. bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Transformation und Überforderung. Die Grundidee von Regulierungen besteht eigentlich darin, den freien Markt durch staatliche Regeln und Gesetze zu lenken, um gesellschaftlich erwünschte Ziele zu sichern. Da Märkte von sich aus oft zu Fehlentwicklungen neigen, sollen Regulierungen Transparenz, Fairness und Effizienz schaffen. Im Bereich Dichten. Kleben. Polymer. scheint das nicht zu funktionieren. Die Ergebnisse dieser Umfrage spiegeln viel Unsicherheit wider. Der European Innovation Act (EIA) verankert Innovation als eigenständiges Regulierungsziel, um bürokratische Hürden abzubauen, Start-ups zu stärken und Investitionen zu erleichtern. In diesem Kontext steht damit eine weitere Frage im Raum: „Lohnt sich der Aufwand für die Anpassung an Regulierungen? Oder werden hier Ressourcen, die wir an anderen Stellen im Sinne der Zukunftsfähigkeit der deutschen und europäischen Industrie einsetzen könnten, „verschwendet“? Aufwand und Kosten verschiedener Regulierungen werden in dieser Umfrage durchaus kritisch gesehen.

Ist Ihr Unternehmen aktuell oder absehbar von Regulierungen im Bereich Dichten, Kleben oder Polymer betroffen?

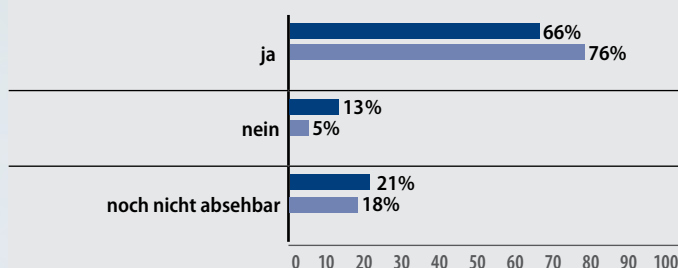


Bild 1: Das Ergebnis ist deutlich: Die meisten Antwortenden sind aktuell oder absehbar von Regulierungen betroffen. Das rund 20% der Teilnehmenden das nicht abschätzen können, ist auch ein Indiz für mangelnde Transparenz. (Bild: ISGATEC GmbH)

Falls ja: Welche Regulierungen betreffen Ihr Unternehmen? <sup>2,3</sup>

**PFAS**, Schulungen, Lebensmittelregularien, **Trinkwasserverordnung**, **REACH**, **ROHS**, Verpackungsregularien, SVHC, GMP, CO<sub>2</sub>-Reduktion, PFHxA, **EU-Verordnungen allgemein**, BPA, MDR, außenpolitische Regulierungen

Bild 2: Wie nicht anders zu erwarten, sind die meisten von PFAS Regularien betroffen. REACH folgt auf Platz zwei und auch EU-Verordnungen im Allgemeinen wurden häufig genannt. Die Antworten zeigen aber auch, dass sich Regulierungen nicht nur auf das im Dichtungsbereich zu erwartende Thema „PFAS“ reduzieren lassen. Viele Unternehmen sind von verschiedenen vereinzelt Regularien betroffen und müssen flexible Alternativen finden. (Legende: bis 5 Nennungen, 6 bis 10 Nennungen, ab 11 Nennungen) (Bild: ISGATEC GmbH)

(Bild: AdobeStock\_Alexey)

Interessant für  
alle Branchen

<sup>1</sup> Die Einschätzungen sind nach **Anwendenden** und **herstellenden bzw. liefernden Unternehmen** getrennt ausgewertet.

<sup>2</sup> Mehrfachauswahl möglich

<sup>3</sup> Gesamtwerte



**BÄÄÄÄM**

Die nächste **PFAS-freie**  
Beschichtung ist für Sie verfügbar!

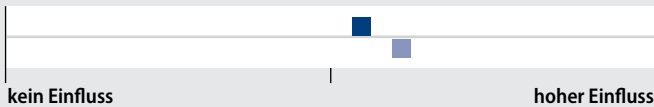
**OVE27**: transparent oder farbig. Auf Wunsch elektrisch leitfähig.

OVE Plasmatec GmbH – Ihr erfahrener Spezialist  
für Oberflächenveredelung von Elastomeren und  
Kunststoffen.

[www.ove-plasmatec.de](http://www.ove-plasmatec.de)

**OVE.**

### Wie stark beeinflussen geltende oder angekündigte Regulierungen Ihr Unternehmen insgesamt?



**Bild 3:** Die Werte im Mittelfeld täuschen etwas. Sie sind das Ergebnis von Antworten mit hohem und niedrigem Einfluss. Es hängt also davon ab, ob ein Unternehmen von Regulierungen betroffen ist und in welcher Branche es tätig ist. Die Tendenz zu einem höheren Einfluss ist in Summe deutlich zu erkennen. (Bild: ISGATEC GmbH)

### In welchen Bereichen zeigen sich oder erwarten Sie Auswirkungen? <sup>2,3</sup>

**Produktentwicklung**, Zurückhaltung bzw. Unsicherheit der Kunden, **Materialauswahl, Zulassung / Zertifizierung**, Einkauf, Kosten, **Marketing**, Qualität, Standort, **Wettbewerbsfähigkeit**, Produktion, Bürokratieaufwand, Weiterbildung

**Bild 4:** Vor allem bei der Materialauswahl und der Zulassung bzw. der Zertifizierung werden die Auswirkungen der Regulierungen deutlich. Dies stimmt auch mit den zuvor am häufigsten genannten Regulierungen überein. Auch die Entwicklung ist stark betroffen und viele Unternehmen sehen zusätzlich Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit. Überraschend ist, dass Kosten seltener einzeln genannt werden, sind doch viele der anderen Aspekte mit höheren Kosten verbunden. Dieser Aspekt wird bei den kommenden Fragen noch deutlicher (Legende: bis 5 Nennungen, 6 bis 10 Nennungen, **ab 11 Nennungen**) (Bild: ISGATEC GmbH)

### Wie schätzen Sie den Anpassungsaufwand an regulatorische Anforderungen ein?



**Bild 5:** Der Aufwand, sich an regulatorische Anforderungen anzupassen, wird überwiegend als hoch wahrgenommen. Hier werden die steigenden Kosten deutlich. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Wie transparent sind aus Ihrer Sicht Zielsetzung und Begründung der Regulierungen, die Ihr Unternehmen betreffen?



**Bild 6:** Hier ist die Antwort deutlich. Ein Großteil der Teilnehmenden findet die Regulierungen nicht transparent. Hier gibt es scheinbar noch einiges an Erklärungsbedarf. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Wie nachvollziehbar sind die Folgenabschätzungen im Rahmen regulatorischer Prozesse?



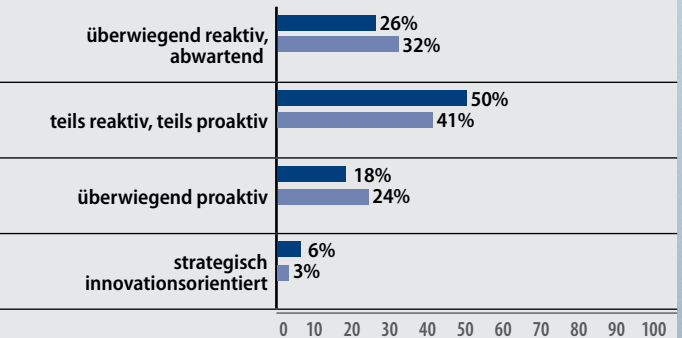
**Bild 7:** Passend zu den Antworten der vorherigen Frage, sind auch die Folgenabschätzungen nicht wirklich nachvollziehbar. Wenn nicht klar ist, wo es hingehen soll und wie es das eigenen Unternehmen betrifft, wird auch die Folgenabschätzung schwer – und dies führt wiederum zu Unsicherheiten. Die gibt es momentan schon an vielen Stellen. Regulierungen sollten keine weitere Quelle sein. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Wie bewerten Sie die Dauer regulatorischer Prozesse im Hinblick auf Planungssicherheit?



**Bild 8:** Auch hier wird wieder sichtbar, was das Thema der Regulierungen in der Branche bewirkt. Es dauert einfach zu lange und kombiniert mit den bereits erwähnten Themen aus vorherigen Fragen, scheint Orientierung fast unmöglich. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Wie geht Ihr Unternehmen mit absehbaren regulatorischen Änderungen um?



**Bild 9:** Die häufigste Antwort ist teils, teils. Es scheint so, als geht man hier überwiegend themen- und oder projektbezogen vor. Einem innovationsorientierten Ansatz wird hier eine Absage erteilt. (Bild: ISGATEC GmbH)

Wie schätzen Sie die Einflussmöglichkeiten der Industrie auf regulatorische Prozesse und Ergebnisse ein?

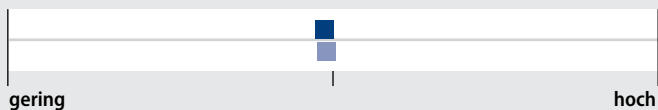


Bild 10: Die Einflussmöglichkeiten werden „durchschnittlich“ eingeschätzt. Die Gründe sind sicherlich vielfältig, zeigen aber letztendlich auch auf, wo Handlungsbedarf besteht – und zwar nicht nur grundsätzlich, sondern mit Blick auf die vorherigen Antworten und das in vernünftigen Zeiträumen.

(Bild: ISGATEC GmbH)

Sehen Sie in Regulierungen im Bereich Dichten, Kleben, Polymerer...

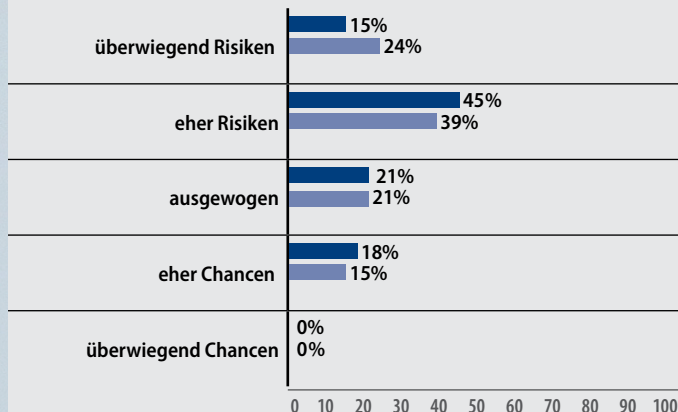


Bild 11: Es werden eher Risiken gesehen. Hier und da werden jedoch auch Chancen gesehen. Von der Idee, Innovation durch Regulierungen zu fördern, ist hier wenig zu sehen. (Bild: ISGATEC GmbH)

(Bild: AdobeStock\_Alexey)

 Kleben + Dichten + Vergiessen

 Zum Lösungspartner

**KLEBEN +  
DICHTEN +  
VERGIESSEN**

**Kisling**

[www.e-motor-power.com](http://www.e-motor-power.com) | Die Zukunft der E-Mobilität neu denken.



Entdecken Sie die nächste Generation von Kleb-, Dichtstoff- und Vergusslösungen für die Elektromotorenproduktion bei [www.e-motor-power.com](http://www.e-motor-power.com) – Entwickelt für die Herausforderungen moderner und leistungsstarker Elektromotoren. Unsere hochspezialisierten Produkte verbessern die Effizienz und Langlebigkeit Ihrer elektrischen Antriebe – von Magnetverklebungen bis hin zu thermischen Vergusslösungen.

Besuchen Sie uns auf [www.e-motor-power.com](http://www.e-motor-power.com) und gestalten Sie die Zukunft der Elektromobilität!  
**Einfach. Stark. Zukunftsweisend.**

MEMBER OF THE WURTH  GROUP

### Wie wirken sich Regulierungen im internationalen Vergleich auf Ihre Wettbewerbsfähigkeit aus?

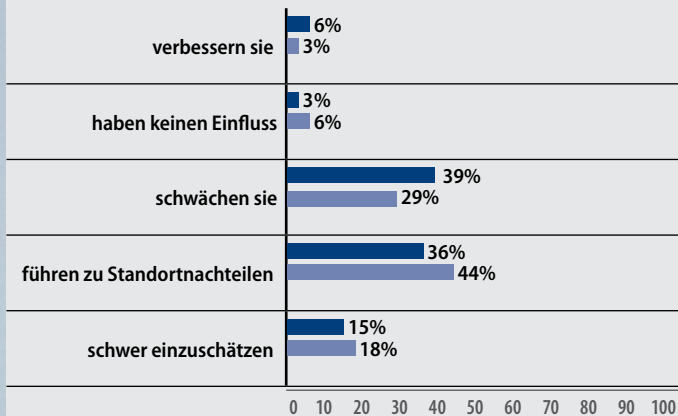


Bild 12: Wettbewerbsfähigkeit ist ein Schlüsselthema in Deutschland und Europa. Regulierungen werden in diesem Kontext als Problem wahrgenommen. Die Ursprungsidee ist eine andere. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Beeinflussen regulatorische Anforderungen Investitionsentscheidungen?

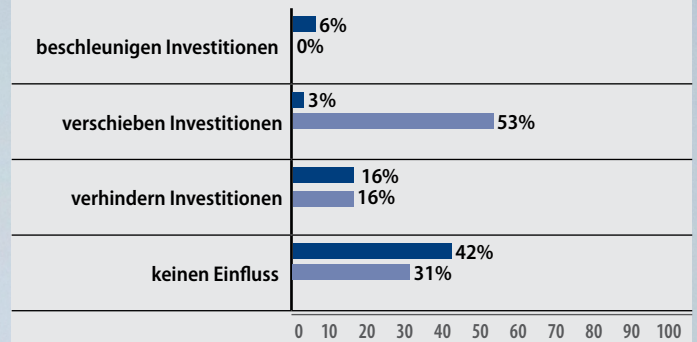


Bild 15: Hier haben Hersteller und Anwender in Bezug auf verschiebende Investitionswirkung eine sehr unterschiedliche Einschätzung. Verwundert das? Eigentlich nicht. Im Falle von PFAS-freien Dichtungslösungen werden diese z.B. einfach gefordert. Der Aufwand, Alternativen zu entwickeln und sie zu liefern, kostet die Hersteller Geld und Zeit. Das fehlt an anderen Stellen und geht dann auch zulasten von Investitionen. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Welche positiven Impulse können aus Regulierungen entstehen? <sup>2,3</sup>

**Vereinheitlichung**, verbesserte Qualität, stärkere Kundenbindung, **neue Entwicklungen**, **Nachhaltigkeit**, Schutz für Mitarbeitende, Rechtssicherheit, Wettbewerbsvorteil, **keine**

Bild 13: Die Antworten liefern wenig positive Impulse. Häufig wurden allerdings neue Entwicklungen und die Vorteile für die Umwelt sowie eine Vereinheitlichung genannt. „Keine“ ist allerdings eine ebenso deutliche Botschaft. Interessant war auch, dass bei den Mehrfachnennungen der meisten Antworten nach einem positiven Aspekt noch ein negativer genannt wurde. Hier wurden nur die positiven Antworten gelistet. (Legende: bis 5 Nennungen, 6 bis 10 Nennungen, ab 11 Nennungen) (Bild: ISGATEC GmbH)

### Unterscheidet sich Ihr persönlicher Blick auf Regulierungen von der offiziellen Unternehmensposition?

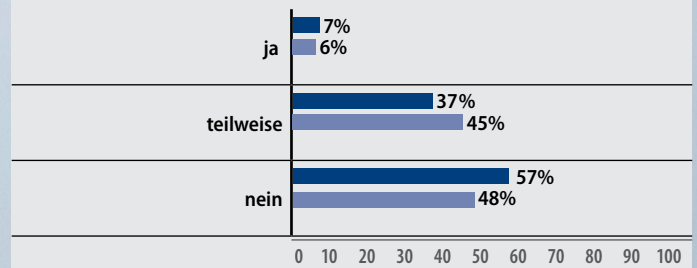


Bild 16: Der persönliche Blick auf eine Thematik hat immer mehr Facetten als der berufliche bzw. unternehmensspezifische. (Bild: ISGATEC GmbH)

### Welche Herausforderungen entstehen durch Regulierungen? <sup>2,3</sup>

**Bürokratie**, Zertifizierung/Spezifikationen, **geringere Verfügbarkeiten**, **Bedarf an Ersatz/Alternativen**, **höherer Aufwand**, **erschwerte und langsamere Prozesse**, Umgang mit Unsicherheit, Umschulungen, **Kosten**, schlechtere Qualität, **veränderte Kundenakzeptanz**, **Wettbewerbsfähigkeit**

Bild 14: Bei den vorherigen Antworten deutete es sich schon an – hier wird es klar benannt. Regulierungen verursachen Kosten und Bürokratie. Das ist erstmal kein Problem, wenn dem ein entsprechender Nutzen gegenübersteht. Der fällt allerdings mit Blick auf die Antworten der vorherigen Frage eher dürftig aus. (Legende: bis 5 Nennungen, 6 bis 10 Nennungen, ab 11 Nennungen) (Bild: ISGATEC GmbH)